

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker, ferner: Nr. 76. Aus dem Inhalt: Hofrat Weber: Wirtschaftsforgen des Buchdruckers. — Ein Gespräch mit Neal Dow Becker, Präsident der Intertype-Corporation, New York.

Zeitungs-Verlag. 32. Jg., Nr. 38. Aus dem Inhalt: B. Hahn: Redaktion und Betriebsleitung im gemischten Betrieb. — Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Zwinemünde.

Zeitschriften- und Zeitungsaussäge.

Was Afrika liebt. Buchverlag und Buchvertrieb in Afrika. In: Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin, vom 16. September 1931.

Bücher, die jeder gerne wieder hätte. Von Dr. Ferd. Grautoff. In: Württembergische Zeitung, Stuttgart, vom 16. Sept. 1931.

Eine nette Plauderei über Bücher, die man in den Kinder- und Jugendjahren gern las, die aber später nicht mehr aufzutreiben waren.

Warum Goethe-Jahr? Von Bernhard Diebold. In: Frankfurter Zeitung vom 20. September 1931.

Die Notlage des katholischen Schrifttums. Zum Pressefest am 20. September. In: Bayerischer Kurier, München, vom 18. September 1931.

Reform des Verlagswesens in der Sowjetunion. In: Moskauer Rundschau, Moskau, vom 13. September 1931.

Was liest heute der Arbeiter? Von Dr. K. Busse. In: Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin, vom 23. September 1931.

Diese Feststellungen sind dem Nachrichtenblatt des Vereins Deutscher Ingenieure »VDI-Nachrichten« entnommen. Die Erfahrungen sind gesammelt bei der Werkbücherei der Berliner Siemens-Werke, deren Leserschaft 20 000 übersteigt, und deren jährliche Ausleihziffer um 350 000 liegt.

Antiquariatskataloge.

Brunier, Jean, Paris VI, 47, Quai des Grands-Augustins: Catalogue de beaux livres anciens et modernes, autographes. Fin September 1931. 753 Nrn. 56 S.

Degrange, Victor, Paris VI, 28 Rue Serpente: Catalogue 18: Autographes anciens et modernes, documents et manuscrits. Nr. 4252—4600. 40 S.

De Tavernier, Gaston, Gand, Rue Courte du jour 20: Catalogue d'une importante collection de livres, gravures et tableaux. 1131 Nrn. 62 S. Versteigerung: 29. u. 30. Sept. und 1. Okt. 1931. — Le Bouquiniste Gantois. No. 182. 609 Nrn. 32 S.

Dorbon, Lucien, Paris VI, 156 Boulevard Saint-Germain: Catalogue mensuel 532. Varia. 577 Nrn. 34 S.

Jarlers Antikvariat, Kopenhagen K., Bredgade 24: Katalog 141: Litteraturhistorie. Bog- og Biblioteksvesen samt Presse. 703 Nrn. 24 S.

Lentner'sche Buchhandlung Dr. Ernst K. Stahl, München 1, Dienerstr. 9: Rest- und Partieverzeichnis von Werken des Lentner'schen Verlages. 32 S.

Mongenot, J., Genève, 18 Chemin du Point-du-Jour: Catalogue Nr. 153: Bulletin Bibliographique de Nouvelles Acquisitions. Nr. 2301—3288. 60 S.

Kleine Mitteilungen

Fortbildungskursus für Sortimentler. — Wie wir hören, hat auch der Württembergische Buchhändler-Verein für fünf Teilnehmer am Fortbildungskursus für Sortimentler (s. Nr. 218), die von ihren Chefs empfohlen werden, je RM 50.— als Zuschuß zu den Reisekosten ausgeworfen. Über die Zuteilung entscheidet der Vorstand. Meldungen mit näherem Ausbildungsgang und Bestätigung durch den Prinzipal über jetzige Tätigkeit sind an die Geschäftsstelle, Stuttgart, Graf Eberhardbau, zu richten.

Die Arbeitsgemeinschaft vom 25.—28. Oktober in Salefel (s. Bbl. Nr. 214) geht vom Gewerbeförderungsinstitut der Handels- und Gewerbeämter Reichenberg aus und nicht vom Duxer Verband. Dieser führt lediglich die administrativen Arbeiten aus und nimmt Anmeldungen entgegen. Das Programm dieser Veranstaltung werden wir in Kürze mitteilen.

Batertag in Österreich. — Den Batertag, der in Österreich am 3. Oktober gefeiert wird, sucht der Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler auch für den Buchhandel nutzbar zu machen. Er stellt seinen Mitgliedern zwei Plakate dafür zur Verfügung, eins für den Buchhandel, ein anderes für den Musikalienhandel.

Bücherdruck und die bibliophile Bewegung in England lautet das Thema des Vortrages von Dr. J. Rodenberg, der als dritter im Rahmen der Vortragsreihe: »Das moderne englische Druckgewerbe« am Mittwoch, dem 30. September 20 Uhr im Deutschen Buchgewerbehause zu Leipzig stattfindet.

Allgemeine Vereinigung der Angestellten des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels, Leipzig (Europahaus). — Anlässlich des 10jährigen Bestehens der Allgemeinen Vereinigung der Angestellten des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels findet am Sonntag, dem 4. Oktober, 1/10 Uhr im großen Gesellschaftssaal des »Tunnel«, Leipzig, Kofstraße 8, eine öffentliche Kundgebung »Die wirtschaftliche Lage der Buchhandlungsangestellten« statt.

Buchhändlerverein Rübzahl, Breslau. — Das 64. Stiftungsfest des Vereins wird dieses Jahr auf den in der August-Monatsversammlung gefassten Beschluß hin in Anbetracht der Wirtschaftslage nur in Form eines Tagesausfluges am Sonntag, dem 4. Oktober, nach der an der Oder herrlich gelegenen Pandurenschanze gefeiert werden. — Große Feste zu feiern ist in dieser schweren Zeit nicht angebracht und so will der Verein seinen Mitgliedern, besonders aber den erwerbslosen, die von der Beitragszahlung sowieso schon befreit sind, einen angemessenen Zuschuß geben, damit es ihnen ermöglicht wird, einen Tag im Kreise der Kollegen, ohne daß ihnen Unkosten entstehen, die Sorge der Zeit zu vergessen. Eine rege Beteiligung, auch dem Rübzahl noch fernstehender Kollegen, ist erwünscht. Der Vorstand ladet an dieser Stelle noch ganz besonders herzlich ein. Treffpunkt: 9 Uhr Endstation der Elektrischen Straßenbahn, Linie 6, in Schmiedefeld. E. M.

Aus Großbritannien. — Die Leser des Publisher and Bookseller waren aufgefordert worden, eine Liste von hundert Büchern englischer Schriftsteller aufzustellen, die mindestens 100 Jahre alt sind und heute noch gelesen werden. Die Antworten waren sehr verschieden ausgefallen. Zehn alte Schriftsteller waren in allen Antworten enthalten, darunter Shakespeare, Defoe, Swift usw. Manche hatten aber doch Übersetzungen genannt, wohl weil ihnen 100 Engländer nicht geläufig waren. Es gab Listen, in denen die Nicht-Engländer 25, ja 40 v. H. einnahmen, darunter Homer, Dante, Cervantes, die Bibel, Boccaccio, Montaigne und als einziger Deutscher Grimm, dessen Märchen Volksgut in allen Kulturländern geworden sind. Der erste Preisträger ist ein Angestellter des größten Buchhauses Smith and Son.

Ein Verein nationaler Käufer Britischer Waren, der 100 000 Mitglieder haben soll, will eine Weihnachtsmesse (British Exhibition and Christmas Shopping Fair) einrichten. Für diese Messe ist die Dorland Hall, Piccadilly Circus, vorgesehen. Nur britische Waren werden ausgelegt. »Die Stellung der Londoner Buchhändler gegenüber dieser Schau, in der Bücher keine eigene Abteilung bilden, muß genau betrachtet werden«, sagt der Herausgeber von Publishers' Circular. Weiter meint er, daß nach seiner Ansicht der Platz, wo Bücher verkauft werden sollen, nur der Buchladen sein kann und bleiben muß. Er macht den Vorschlag, wenn man wirklich teilnehmen will, einen Zusammenschluß von Verlegern und Buchhändlern zu bilden. Vielleicht könnten dann alle Buchhändler im Umkreis einer Meile von Piccadilly Circus, die es ja am meisten angeht, gemeinsam einen Stand errichten. — Die Devon Country Library hat einen Bericht herausgegeben. Diese Bücherei wurde vor sechs Jahren zögernd errichtet. Sie vermehrte im Jahre 1930 ihre Ausgabestellen um 24 und hatte damit 416 Leihstellen im Lande. Die Zahl der Verleihungen war in genanntem Jahre 704 135 Stück, einige 100 000 mehr als im vorangegangenen Jahre. An diesen Bericht knüpft Publishers' Circular einige Bemerkungen. In der Zeit des Aufschwungs des Buchhandels hat man, besonders auch in Amerika, das Bücherwesen wohlwollend betrachtet und es als den Schrittmacher des Bücherkaufs bezeichnet. Jetzt, wo die Geschäfte überall schlechter gehen, wird man den Büchereien gegenüber wieder kritischer. Die Bücherei bemüht sich jetzt besonders um die abgehenden Schüler, hierdurch wird ihnen eingepreßt, daß Bücher immer geliehen werden können, und es nicht nötig sei, welche zu kaufen. Dann sagt der Herausgeber weiter: »Warum sind gerade Bücher dazu ausersehen worden, umsonst verbreitet zu werden, warum macht man es mit keinem anderen Unterhaltungsmittel so? Denn die geliehenen Bücher dienen zur Unterhaltung; nach dem Devon-Bericht waren 2/10 der Entleihungen nur der Unterhaltung gewidmet. Es geht auf städtische Kosten; dann müßte man auch überall auf städtischen Plätzen umsonst Golf oder Tennis spielen können.« — Die Religionsbuchwoche, die ihre Vorbilder in den Vereinigten Staaten hat und vom 11.—17. Oktober abgehalten wird, wird eifrig vorbereitet. Bis gegen Ende August sind dafür 325 Schenkungen eingegangen. Der britische Rundfunk hat eine Eröffnungsansprache von 15 Minuten zugelassen, die der Reverend Shillito, Mitglied des Ausschusses für die Religionsbuchwoche, halten wird. Sch.